

EDITORIAL

Zwei Jahre Pandemie in der TGA-Branche

Die Covid-19-Pandemie hat unser Land fest im Griff. Davon ist die TGA-Branche nicht ausgenommen – auch wenn sie vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist und die Branchenumsätze 2020 und 2021 sogar gestiegen sind.

Gründe sind Förderprogramme im Bereich „Energieeffizienz“ und niedrige Zinsen, die Investitionen im Immo-



BRAUNEIS

Christoph Brauneis ist Hauptgeschäftsführer beim BTGA.

biliensektor begünstigen. Aber es gibt auch pandemiebedingte Einflüsse wie höhere Investitionen im privaten Wohnbereich durch den Homeoffice-Boom oder Projekte im Bereich „Lüftungstechnik“ zur Reduzierung des Infektionsrisikos. Dass die Lüftungstechnik zur Stei-

gerung von Komfort, Gesundheit und Leistungsfähigkeit beiträgt, wird hoffentlich auch nach der Pandemie nicht in Vergessenheit geraten. Einen Digitalisierungsschub hat auch die TGA-Branche erfahren. Es gibt aber auch Schattenseiten: Der persönliche Austausch und die Weiterbildung haben gelitten, Messen wie ISH und Light + Building sind als Präsenzveranstaltung ausgefallen, Material- und Lieferengpässe sorgen für Preissteigerungen und Verzögerungen von Bauprojekten, ungeimpfte MitarbeiterInnen sind z.B. in Krankenhäusern nicht mehr einsetzbar, krankheits- und quarantänebedingte Ausfälle müssen verkraftet werden. Die Pandemie wird uns auch 2022 begleiten – aber die TGA-Branche hat ihre Leistungsfähigkeit und Stärke unter Beweis gestellt und wird das auch bis zum hoffentlich baldigen Ende der Pandemie tun.

Ihr

Christoph Brauneis

01 MESSEN

Sicherheitsexpo 2022

Die Sicherheitsexpo findet vom 29. bis 30. Juni 2022 als Präsenzveranstaltung im MOC Veranstaltungszentrum München statt.

SICHERHEITSEXPO
München



Auf der Fachmesse für Sicherheitstechnologie werden Besuchern Produkte und Lösungen in den Bereichen Zutrittskontrolle, Video- und Freilandüberwachung,

Alarmanlagen und Brandschutz präsentiert. Ziel der Aussteller ist es, Sicherheitstechnik zu demonstrieren, die Firmen sowie den privaten und öffentlichen Bereich vor kriminellen Angriffen von innen und außen schützt. (ik) www.dgwg.de/sicherheitsexpo-2022

THEMEN DIESER AUSGABE

- 01 **Messen**
Sicherheitsexpo 2022
- 02 **Arbeitsschutz**
Aktuelle Gefährdungsbeurteilungen?
- 03 **Elektrotechnik**
Der Weg zur verantwortlichen Elektrofachkraft
- 04 **E-Mobilität**
Prüfung von Ladestationen und Ladekabeln
- 05 **Alarmanlagen**
DIN EN 50131 Teil 1

Müssen Gefährdungsbeurteilungen aktuell sein?

Die Gefährdungsbeurteilung ist das zentrale Element im betrieblichen Arbeitsschutz. Die rechtliche Grundlage ist im Arbeitsschutzgesetz mit der angehängten Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Betriebsicherheitsverordnung (BetrSichV) vorgeschrieben.

Gefährdungsbeurteilungen (GBU) sind ein wichtiges Hilfsmittel, um Mitarbeiter vor Schäden an Leib und



Gefährdungsbeurteilungen im Arbeitsschutz müssen immer aktuell sein.

Leben zu bewahren sowie den Unternehmer bei der Wahrnehmung seiner Fürsorgepflicht zu unterstützen.

Arbeitsmittel und die Umgebungsbedingungen der Arbeitsstelle müssen berücksichtigt und die Gefährdungen analysiert werden, die von den Arbeitsge-

genständen ausgehen können. Ein wichtiger Aspekt ist ebenso die Einbindung der Herstellerinformationen und die Bewertung von Sicherheitsdatenblättern bei Gefahrstoffen. Die Gefährdungsbeurteilungen sind

schriftlich zu dokumentieren und umfassen die Bezeichnung des Arbeitsbereiches/Arbeitsplatzes sowie den Betriebszustand zum Zeitpunkt der Analyse. Die ermittelten Gefährdungen und Belastungen werden hierbei systematisch aufgeführt. Es folgt eine Einschätzung des Risikos und Dokumentation der herangezogenen Beurteilungskriterien. Entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung sind umzusetzen. Abschließend wird deren Wirkung kontrolliert und der Ersteller der GBU dokumentiert. Auf Basis der Ergebnisse wird eine Betriebsanweisung erstellt, um Mitarbeiter korrekt einzuweisen. Die Gefährdungsbeurteilung muss immer aktuell sein. Wenn es Änderungen im Arbeitsablauf, den verwendeten Arbeitsmitteln oder in einem Gesetz gibt, ist es notwendig, die Risiken neu zu bewerten. Auch ein Arbeitsunfall ist ein Grund für eine Überprüfung. Wenn bei schweren Unfällen die Behörden eingeschaltet werden, müssen Gefährdungsbeurteilungen i.d.R. direkt bei der Befragung mit vorgelegt werden. Auch wenn der Verantwortliche Pflichten delegiert oder extern beauftragt hat, ist die Einhaltung vom Delegierenden zu überwachen. Die Erstellung und ständige Anpassung der Gefährdungsbeurteilungen ist notwendig, um Sicherheit für die Beschäftigten und Rechtssicherheit für den Unternehmer zu gewährleisten. (bs) www.dgwz.de/gefaehrungsbeurteilungen-arbeitsschutz

Der Weg zur verantwortlichen Elektrofachkraft

Eine verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK) übernimmt die Fachverantwortung im Bereich Elektrosicherheit. Ihre Funktion ist in der DIN VDE 1000-10 „Anforderungen an die im Bereich der Elektrotechnik tätigen Personen“ verankert.

Jedes Unternehmen, das elektrotechnische Einrichtungen plant, errichtet, prüft, instand hält oder aber betreibt, sollte eine VEFK bestellen. Sind Unternehmer und Führungskräfte selbst elektrotechnische Laien, können sie keine Fachverantwortung in den Bereichen Elektrotechnik und -sicherheit übernehmen. Dann ist der Arbeitgeber verpflichtet, Leitungs- und Aufsichtsaufgaben nach DGUV Vorschrift 3 an eine Elektrofachkraft zu übertragen, die damit VEFK wird. Der Unternehmer überträgt damit Pflichten und Aufgaben auf

die VEFK. Für eine rechtssichere Pflichtenübertragung sollte die Bestellung schriftlich erfolgen.

Die Verantwortung der VEFK kann auf den ganzen Betrieb, eine Anlage oder Betriebsteile abzielen. Für diesen Bereich eines Unternehmens übernimmt die VEFK die Verantwortung und fachliche Leitung und ist damit häufig fachlicher und disziplinarischer Vorgesetzter anderer Elektrofachkräfte. (tb)

www.dgwz.de/verantwortliche-elektrofachkraft



Die VEFK ist für den Betrieb, eine Anlage oder Betriebsteile zuständig.

Prüfung von E-Ladestationen und Ladekabeln

Der Betreiber von Ladestationen hat dafür zu sorgen, dass sich diese in einem ordnungsgemäßen und sicheren Zustand befinden.

Laut Vorschrift 3 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sind Ladesäulen und Wallboxen für E-Fahrzeuge ortsfeste elektrische Anlagen und Ladekabel ortsveränderliche Betriebsmittel. Durch Prüfen sowohl vor der Inbetriebnahme als auch wiederkehrend in bestimmten Zeitabständen kann dies sichergestellt werden. Die Fristen sind durch eine Gefährdungsbeurteilung so zu ermitteln, dass Mängel rechtzeitig erkannt werden. Hierzu empfiehlt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz die Technischen Regeln für Betriebssicherheit TRBS 1201. Sollten keine Prüffristen vorgegeben sein, muss die wiederkehrende Prüfung mindestens einmal jährlich durchgeführt werden. Die Regulierungsbehörde kann den Betrieb einer Ladesäule untersagen, wenn

die technische Sicherheit des Betriebes nicht gegeben ist.

Die Prüfung beinhaltet Besichtigung, Messungen und Erprobung. Die Ergebnisse der einzelnen Messungen werden in einem Prüfprotokoll dokumentiert. Zur Prüfung greifen verschiedene Normen wie die DIN VDE 0100-600, DIN VDE 0100-722, DIN EN

IEC 61851-1 für die Erstprüfung der elektrischen Anlage, die DIN VDE 0105-100/A1, DIN VDE 0100-722, DIN EN IEC 61851-1 für die wiederkehrende Prüfung und die VDE 0702 für die wiederkehrende Prüfung der Ladekabel. (so www.dgwz.de/pruefung-ladestationen-ladekabel)



PRO-EL

E-Ladestationen und Ladekabel müssen regelmäßig messtechnisch überprüft werden.

DIN EN 50131 Teil 1

Der überarbeitete Teil 1 der DIN EN 50131 „Alarmanlagen – Einbruch- und Überfallmeldeanlagen“ vom Juli 2021 legt Anforderungen an Einbruch- und Überfallmeldeanlagen fest, die unter Verwendung von exklusiven oder nicht exklusiven leitungsgebundenen oder drahtlosen Verbindungen in Gebäuden installiert werden.

Informationen zum Thema Fernzugriff im normativen Anhang B und die Hinweise auf IT- Sicherheitsbedrohungen zeigen auch in dieser Norm, dass die

IT-Technik mehr und mehr Einzug in die Einbruch- und Überfallmeldetechnik findet, die in Bezug auf die Sicherheit der Systeme einen immer höheren



TELENOT-ALARMSYSTEME

IT-Technik wird zunehmend in Einbruch- und Überfallmeldeanlagen integriert.

Stellenwert einnimmt. (km)

www.dgwz.de/neue-din-en-50131-1

+++ KURZ NOTIERT +++

Gebäudeautomation wird Pflicht

Alle Nichtwohngebäude müssen gemäß EU-Gebäude-richtlinie 2018/844 bis 2025 mit bestimmten Gebäudeautomations-Funktionen ausgestattet werden.

www.dgwz.de/epbd-richtlinie-gebaeudeautomation

+++

Energieversorgung für RWA

Die DIN 18232-9:2021-12 legt für die wesentlichen Merkmale einer Energieversorgung für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen die einzuhaltenden Mindestwerte fest.

www.dgwz.de/neue-din-18232-9-rauch-waermefreihaltung

+++

Fördergeld Klimaschutz im Gebäude

Die vom Umweltministerium geförderte Broschüre „Fördergeld für wirksamen Klimaschutz im Gebäude“ stellt über 260 Förderprogramme vor.

www.dgwz.de/foerdergeld-klimaschutz-im-gebaeude

+++

Betreiberpflichten für Aufzüge

Das neue Blatt 6 der Richtlinienreihe VDI 3810 informiert Arbeitgeber, Dienstleister und Eigentümer über wichtige Aspekte beim Betreiben von Aufzügen.

www.dgwz.de/neue-richtlinie-vdi-3810-aufzuege

Effiziente Lichtsteuerung mit DALI

Eine effiziente Lichtsteuerung ist Teil der vernetzten Gebäudeautomation.

Wenige Komponenten, ein geringer Aufwand für die Verdrahtung und eine einfache Programmierung, diese Vorteile bietet die digitale Beleuchtungsschnittstelle DALI (Digital Addressable Lighting Interface). Über die technischen Komponenten, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von DALI informiert das DGWZ-Seminar „Lichtsteuerung mit DALI“ am 21. Juli 2022 in München.

DALI unterstützt eine dimmende Lichtregelung zur Energieeinsparung und die Steuerung unterschiedlicher Lichtszenen. Über die DALI-Schnittstelle kann ein Steuergerät mit mehreren zu steuernden Betriebsgeräten kommunizieren. Dabei kann jedes Gerät individuell angesprochen werden. DALI kann in einzelnen Räumen eingesetzt werden und in ein übergeordnetes Gebäudemanagement eingebunden werden. (bl) www.dgwz.de/lichtsteuerung-mit-dali

SEMINARE

2. MAI 2022	Online-Seminar Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel Prüfung nach VDE 0701 und 0702
3. MAI 2022	Leipzig Kraftbetätigte Fenster, Türen, Tore Befähigte Person zur Prüfung
4. MAI 2022	Online-Seminar Gefährdungsbeurteilungen im Arbeitsschutz
10. MAI 2022	Berlin Notstromversorgung USV-Anlagen und Ersatzstromanlagen
12. MAI 2022	Online-Seminar Sicherheitsbeleuchtung Notbeleuchtung und Sicherheitsleitsysteme
12. MAI 2022	Frankfurt Trinkwasser Probenahme Sachkunde für die Entnahme von Wasserproben
17. MAI 2022	Hamburg Rauch- und Wärmeabzugsanlagen prüfen, warten, instandhalten
17. MAI 2022	München Betreiberverantwortung und Haftungsrisiken
18. MAI 2022	Dortmund Sprinkleranlagen Befähigte Person zur Prüfung (Sprinklerwart)

24. MAI 2022	Frankfurt Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne sachkundig erstellen
30. MAI 2022	Online-Seminar Wandhydranten Befähigte Person zur Prüfung nach DIN EN 671-3
31. MAI 2022	München Ladestationen für Elektroautos Grundlagen, Prüfung, Management
1. JUN 2022	Nürnberg Hygiene in Trinkwasseranlagen nach VDI/DVGW 6023
8. JUN 2022	Köln Rufanlagen Fachkraft nach DIN VDE 0834
10. JUN 2022	Online-Seminar Brandschutzklappen Befähigte Person zur Prüfung
14. JUN 2022	Hannover Brandschutztüren und Feststellanlagen prüfen, warten, instandhalten
20. JUN 2022	Online-Seminar Brandschutz Grundlagen
28. JUN 2022	Stuttgart Technischer Risikomanager nach DIN VDE V 0827

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH
Louisenstraße 120
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon 06172 98185-0 · Fax 06172 98185-99
E-Mail info@dgwz.de · www.dgwz.de

Verantwortlich i. S. d. P. Eckart Roeder (er), Chefredakteur

Redaktion: Ilka Klein (ik), Dr. Barbara Löchte (bl)

Copyright © Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH. Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

www.dgwz.de/seminare

Redaktion

Christoph Brauneis (cb), Hauptgeschäftsführer, Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BTGA); Thomas Brimmer (tb), Gesamtverantwortliche EFK, ebm-pabst Mulfingen GmbH & Co. KG Unternehmensgruppe und Vorsitzender des Vereins elektrotechnischer Fach- und Führungskräfte e.V. (VEFK); Bernd Lausch (bs), Leiter Operational Excellence, Apleona GmbH; Karl-Heinz Mast (km), Fachreferent Normen und Richtlinien, Building Technologies, Bosch Sicherheitssysteme GmbH; Sebastian Onnenberg (so), Gesellschafter und Geschäftsführer, PRO-EL GmbH